



WOHNHAUS LÜDIN IN BETTINGEN

NEUBAU EINFAMILIENHAUS, PLANUNG UND AUSFÜHRUNG 2001-2003

In der heterogenen Siedlungslandschaft von Bettingen zeigt sich das Wohnhaus Lüdin als ein monolithischer Solitär von klarer ästhetischer Erscheinung.

Der Bau scheint gleichsam aus dem natürlichen Terrain des Grundstücks herauszuwachsen. Lediglich der Zugang mit der vorgelagerten Garage und dem dazwischenliegenden Eingangshof sind in den Hang eingeschnitten.

Von der Strasse kommend erreicht man über einen geraden Treppenlauf zuerst den Eingangshof und anschließend den Zugang zu dem eigentlichen Wohngebäude. Die Wohn- und Schlaf-räume sind in den oberen Geschossen angeordnet und werden über einen Treppenlauf in der Kernzone erreicht.

Die Innenwände dieser Geschosse verlaufen allesamt quer zur Längsausrichtung des Baukörpers und führen nicht bis an die Aussenwand heran. Auf diese Weise entsteht ein entlang der Längsfassaden verlaufender innerer Umgang, der sowohl eine klare Differenzierung von Hülle und Kern bewirkt als auch die gesamte Länge des Gebäudes sichtbar und erlebbar werden lässt.

Die monolithische Erscheinung des Wohnhauses Lüdin wird verstärkt durch eine sehr bewusste und reduzierte Wahl der Materialien und Ausbildung der Details. Im starken Gegensatz zu der Härte der Aussenschale aus schwarzem Sichtbeton ist das Innere des Baukörpers mit weichem weissen Gips über-

zogen. Durch die in Eiche ausgeführten Fenster wird dieser Kontrast partiell auch von aussen spürbar gemacht.

